

Brandenburg 2017 ist Luther-Jahr. Dann tanzt der Reformator sogar als Mariönnette. Seite C2



URTEIL

Streit um 40 Prozent Reise-Anzahlung

Ein Reiseveranstalter darf nur in Ausnahmefällen mehr als 20 Prozent Anzahlung verlangen – etwa wenn er selbst nach der Buchung sofort hohe Vorauszahlungen an Airlines oder Hotels leisten muss. Das hat 2015 der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden. Provisionen an Reisebüros rechtfertigen solche Kosten allerdings nicht, wie ein Urteil des Oberlandesgerichts Celle zeigt. In dem verhandelten Fall ging es um einen Anbieter, der für besondere Reisen 40 Prozent Anzahlung verlangte.

Konkret ging es um sogenannte Bestpreis-Angebote, Sparreisen und preisreduzierte Specials bestimmter Marken. Der Veranstalter listete für diese Angebote seine Vorleistungskosten auf, um zu zeigen, dass eine derart hohe Anzahlung nötig ist. Allerdings kalkulierte er auch die Provisionen an die Reisebüros mit ein – und das geht nicht, so das Gericht. Denn zu berücksichtigen seien nur Zahlungen für konkrete Reiseleistungen: Flug, Hotel und Transfer. Nicht aber Kosten, die dem Veranstalter schon vor Abschluss des Reisevertrags entstehen. (dpa)

Aktenzeichen: 11 U 279/12

NACHRICHTEN

WINTERSPORT

Teure Schweiz, günstiges Tschechien

Nicht überall bekommen deutsche Winterurlauber für ihr Geld gleich viel. In der Schweiz beträgt die Kaufkraft des Euro derzeit nur 63 Cent, teilt der Bundesverband deutscher Banken mit. Dort müssen Touristen also rund acht Euro für etwas zahlen, das in Deutschland fünf Euro kosten würde. Andersherum in Tschechien: Dort bekommen Urlauber für einen Euro Produkte, die hierzulande einen Wert von 1,56 Euro hätten. In Slowenien sind es Produkte mit einem Gegenwert von 1,26 Euro. In Italien, Österreich und Frankreich bekommen Deutsche für jeden Euro dagegen fast das Gleiche wie in der Heimat. (dpa)

FLUGSTATISTIK

Deutsche heben immer mehr ab

Während des Sommerflugplans von April bis Oktober 2016 reisten 58,9 Millionen Fluggäste aus Deutschland ins Ausland. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren das knapp 1,3 Millionen Passagiere mehr als im Sommerflugplan 2015. Zusätzlich der innerdeutschen Flüge stieg die Zahl der Fluggäste um 2,2 Prozent auf 73,4 Millionen. Zu den Gewinnern zählten die Kanaren (plus 16,2 Prozent) und die Karibik (plus 28,9 Prozent). Dagegen nahm die Zahl der Flugpassagiere zum türkischen Flughafen Antalya um 0,9 Millionen Passagiere (minus 30,5 Prozent) ab. Auch für Ägypten und Marokko ergaben sich zweistellige Rückgänge. (dpa)

THOMAS COOK

Reisebüros bieten virtuelle Reisen an

Der Reiseveranstalter Thomas Cook stattet 880 deutsche Reisebüros mit einer Virtual-Reality-Brille aus. Mit den Geräten können Kunden die Urlaubsziele und Hotels virtuell erleben. Aktuell stehen 50 Videos bereit. Das Angebot soll stetig wachsen, kündigte der Veranstalter an. Die Filme bieten eine 360-Grad-Ansicht und dauern zwischen anderthalb und vier Minuten. Laut Mitteilung erhalten unter anderem alle Partnerbüros von Thomas Cook, Holiday Land und Neckermann Reisen die Brillen. (dpa)

Es werde Licht!

Funkelnde Straßen, tüppige Buffets und Schwedens größter Weihnachtsmarkt wirken in Göteborg der dunklen Jahreszeit entgegen. Hilft auch das nicht, sorgen Glögg und Julöl für Schwippsgarantie.

VON TOBIAS HOEFELICH

In Santas Werkstatt herrscht Hochbetrieb. Kinder drängeln sich um einen großen Tisch, schreiben oder malen ihre Wünsche aufs Papier und marschieren dann zielstrebig zu einer hölzernen Maschine, aus der meterlange, rot leuchtende Saugarme herausragen. Kaum ist der Wunschzettel im Schlitz verschwunden, schießt er unter lautem Zischen durch die Röhre. Wo das Papier hingelangt? Natürlich zum Weihnachtsmann!

50.000 Wunschzettel werden auf diese Art am Göteborger Liseberg jedes Jahr ausgefüllt und abgeschickt. Schwedens größter Weihnachtsmarkt verzaubert Besucher zur Adventszeit mit über 80 Buden und Geschäften in insgesamt acht Themenwelten. Neben Santas Werkstatt sind zum Beispiel auch ein Mittelalter- und ein Handwerkermarkt vertreten. Millionen Lichter lassen das Areal von Mitte November bis Ende Dezember erstrahlen.

Dabei war es hier im Herbst und Winter noch vor gar nicht so langer Zeit stockduster. Denn eigentlich ist der Liseberg ein großer Vergnügungspark: „Bis zum Jahr 2000 hatten wir von Oktober bis April geschlossen“, sagt PR-Managerin Katarina Warnström. Bis den Betreibern ein Licht aufging und sie beschlossen, den Freizeitpark zur dunklen Jahreszeit in einen Weihnachtsmarkt zu verwandeln. Ein Großteil der Achterbahnen und Co. wird dann in den Winterschlaf versetzt, während Rentiere, Eistänzer und Mandelverkäufer Einzugs halten. Fünf Tonnen Kunstschnee lassen zusätzlich Winterstimmung aufkommen. Denn trotz der nördlichen Lage rieselt es nur selten über der Stadt.

Nicht nur am Liseberg feiert Göteborg die Zeit vor dem Fest. Vermarktet sich Dresden als deutsche Weihnachtshauptstadt, so ist Göteborg deren schwedisches Pendant. Die Straßen im Zentrum sind geschmückt und erleuchtet, allen voran der drei Kilometer lange Hauptboulevard von der Oper bis zum Liseberg. Zahlreiche Weihnachtsmärkte verteilen sich auf dem Stadtgebiet, zum Beispiel im backsteinernen Krönenshus, dem ältesten Gebäude Göteborgs, oder

Der Herr der Heringe

Die Insel Klädesholmen ist Schwedens Matjes-Mekka. Hier zeigt Jim Frisegård den Besuchern, wie Hering eingelegt wird.

VON TOBIAS HOEFELICH

Wie das duftet! In Jim Frisegårds Küche diffundieren sich Dill und Zitrone um die Gunst der Gäste. Auch Whisky, Honig und Holundersaft sind auf dem Holztisch platziert. Schließlich zaubert der Chefkoch des Hotels Salt&Sill noch einen Eimer voll mit Hering hervor. Das Beste kommt zum Schluss.

Ohne Zweifel ist Hering das Beste, was der Insel Klädesholmen an



Auf Schwedens größtem Weihnachtsmarkt Liseberg funkeln über fünf Millionen Lichter. Dabei war es hier vor einigen Jahren noch stockduster: Bis zum Jahr 2000 schloss der Vergnügungspark zur kalten Jahreszeit – bis die Manager Weihnachten für sich entdeckten. FOTOS: TOBIAS HOEFELICH



Ein spezieller Sauger befördert im Liseberg Wunschzettel zum Weihnachtsmann.



Richtig schmuck: Zur Adventszeit ist die Göteborger Innenstadt festlich geschmückt.



Sterne-Koch Ulf Wagner verwöhnt seine Gäste zur Adventszeit mit einem Buffet.



Im Fischerdörfchen Fiskebäckskil finden Weihnachtsmuffel garantiert ihre Ruhe.

im Viertel Haga mit seinen vielen kleinen Holzhäuschen. In den zahlreichen Cafés entlang der Hauptstraße Haga Nygata werden schwedische Pfefferkuchen („Pepparkakor“) und Safranbrötchen („Lussebullar“) serviert.

Überhaupt, das Essen! Wie zu keiner anderen Jahreszeit wird vorm Weihnachtsfest in Schwedens Küchen aufgetischt. Für das typische Weihnachtsbuffet, genannt Julbord, sitzt man mehrere Stunden am Tisch. „Los geht es mit einem Glögg, dem schwedischen Glühwein“, erklärt Sterne-Koch Ulf Wagner, gebürtiger Schwede mit österreichischen Wurzeln. Sein Göteborger Restaurant Sjömagasinet ist mit einem Michelin-Stern prämiert. Von sich selbst sagt der 61-Jährige: „Ich kam mit großem Appetit auf die Welt.“

Der Glögg wird mit einem Schuss Korn oder Wodka versehen und je nach Geschmack mit Mandeln und

Rosinen gefüllt. Danach gibt's wahlweise Julmust, eine Art schwedische Cola, Honigbier oder das dunkle Julöl, was als Weihnachtsbier angesehen wird. Fürs Verdauen auch wichtig: jede Menge Schnaps, auf Schwedisch Snaps.

Öffnet wird das Festmahl mit eingelegtem Hering. „Bei uns bieten wir ihn mit 15 verschiedenen Marinaden“, sagt Wagner. Es folgen Schinken, Pasteten und andere Fische, etwa Lachs. Obwohl das alles längst zum Sattsein genügt, geht es dann über zu den warmen Speisen. Neben den bekannten Hackbällchen Köttbullar darf auch Janssons Versuchung auf keinem Buffet fehlen – ein Auflauf mit Hering und Kartoffeln. Zu guter Letzt bietet die Desserttafel einen Nachtschinken für jene, die noch etwas Platz im Bauch haben. Hier werden zum Beispiel schwedischer Reisaufbau, Mandelkuchen und Eiskonfekt aufgetischt.

Das Werben als Weihnachtsstadt

hat Göteborg in den letzten Jahren ein großes Plus an Gästen beschert, sagt Eva Lehmann vom Stadtmarketing Göteborg und Co. Davon profitiert die nahe Küstenregion ebenso: In die kleinen, oft malerischen Orte an den Fjorden wie Fiskebäckskil reisen auch zur kalten Jahreszeit immer mehr Urlauber: zum Wandern, Kajakfahren oder um dem städtischen Weihnachtstrubel auszuweichen.

Trotz der guten Entwicklung hat Lehmann weitere Wünsche, um Göteborg und Westschweden noch attraktiver zu machen. Zu einem soll der Stadtrat demnächst ein Votum abgeben: Eine Seilbahn könnte künftig über den Fluss Göta Älv führen und den Nord- mit dem Südtteil Göteborgs verbinden. „Es wäre toll, wenn das zum 400-jährigen Stadtjubiläum 2021 klappen würde“, sagt Lehmann. Ob ihr Wunsch wohl schon den Saugarm am Liseberg passiert hat?

Karte statt Cash



Anreise: Ab Dresden zum Beispiel mit Lufthansa über Frankfurt nach Göteborg oder mit Eurowings über Düsseldorf. Ab Berlin-Tegele direkt mit Air Berlin. Flugzeit: 1.15 Stunden.

Übernachten in der Stadt: Zum Beispiel im 4-Sterne-Hotel Clarion am Hauptbahnhof. Die einstige Post bietet Besuchern einen Spa-Bereich und Pool auf dem Dach. Preisbeispiel: eine Nacht, zwei Personen, 1. Advent für gut 160 Euro mit Frühstück.

Übernachten an der Küste: Das Design-Hotel Gullmarsstrand im Fischerort Fiskebäckskil am Skagerrak bietet unter anderem einen Outdoor-Pool mit Treppe zum Meer. Preisbeispiel: eine Nacht, zwei Personen, am 1. Advent für gut 150 Euro mit Frühstück.

Währung: Man zahlt mit Schwedischen Kronen (SEK). Für einen Euro gibt es etwa 9,70 SEK. Bargeld brauchen Urlauber nur bedingt: Die Kreditkarte wird fast überall und auch bei Kleinbeträgen akzeptiert.

Liseberg: Der Weihnachtsmarkt öffnet am 18. November und schließt am 30. Dezember. Eintritt: rund 10 Euro.

Die Recherche wurde unterstützt von Visit Sweden, Göteborg und Co. sowie Turistrådet Västsverige.



So wird's gemacht: Jim Frisegård in Aktion. FOTO: TOBIAS HOEFELICH

Mancher Reiseführer über Schweden schwärmt, im Hotel Salt&Sill werde der beste Hering der Region aufgetischt. Ein Kompliment, das Frisegård gerne hört. Schon als Kind fuhr er zum Fischerort mit dem Vater raus aufs Meer.